

	ME	VW-Plan 1968	$\frac{1968}{1967} \cdot 100$ m. 0
Plaste gesamt	kt	311	114
Synthesefaserstoffe	kt	28,5	121
Erdölverarbeitung	kt	8 175	117
Stickstoffdünger	ktN	473	141
Phosphatdünger	kt P ₂ O ₅	361	117
Offene Stahlleichtprofile, kaltgeformt	kt	62,3	119
Halbzeuge aus Aluminium und -legierungen	kt	115	125
Optisches Glas für den wissenschaftlichen Gerätebau	Mio M	40	114
Texturfäden	t	3 570	132
Bauwesen			
Bauleistungen für Investitionen	Mio M	10 750	113
Landwirtschaft			
Staatliches Aufkommen landwirtschaftlicher Erzeugnisse			
darunter:			
Schlachtvieh	kt	1 590	104
Milch (3,5% Fettgehalt)	kt	6 400	103
Verkehr und Verbindungswesen			
Gütertransportleistungen	Gtkm	90	103
Gesamtleistungen des Post- und Fernmeldewesens	Mio M 2 060		108

Auf der Grundlage der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der höheren Leistungen in allen Bereichen der Volkswirtschaft und der Senkung der Kosten ist der Lebensstandard der Bevölkerung weiter zu erhöhen.

Entsprechend der Zielstellung des Volkswirtschaftsplanes 1968 steigt mit dem wachsenden Arbeitseinkommen und den höheren gesellschaftlichen Fonds für die Konsumtion das Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung um etwa 4 %.

Der Volkswirtschaftsplan 1968 gewährleistet die planmäßige Verwirklichung der auf dem VII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands vorgeschlagenen und vom Ministerrat beschlossenen Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Konsumgütern und Leistungen ist weiter zu verbessern. Der Bevölkerung sind im Jahre 1968 Waren im Werte von 2,3 Mrd. M mehr als im Jahre 1967 durch den Einzelhandel zu verkaufen.

Die vorhandenen Rohstoff- und Materialfonds sind so für die Produktion von industriellen Konsumgütern sowie von Nahrungs- und Genußmitteln einzusetzen, daß diese in Qualität und Sortiment dem wachsenden Bedarf der Bevölkerung entsprechen.

Das Angebot an Nahrungsgütern muß die Bestrebungen der Bevölkerung nach gesunder Lebensweise fördern. Die Bereitstellung von Nahrungs- und Genußmitteln ist gegenüber 1967 um 4 % zu steigern.

Bei Textilien und Bekleidung sind Verbesserungen in der Versorgung besonders in qualitativer Hinsicht zu erreichen. Im Jahre 1968 ist vor allem das Angebot an pflegeleichteren und pflegearmen Erzeugnissen und in modischen Sortimenten beträchtlich zu erhöhen.

Den Forderungen nach Erleichterung der Hausarbeit und einer sinnvollen Freizeitgestaltung ist im Zusammenhang mit den veränderten Arbeits- und Lebensbedingungen infolge der Einführung der 5-Tage-Arbeitswoche in der Warenbereitstellung besser zu entsprechen.

Der Handel hat die Konsumgüter konzentriert nach Bedarfskomplexen anzubieten, durch die Anwendung moderner Verkaufsmethoden den Einkauf zu erleichtern und den für den Kunden notwendigen Zeitaufwand zu verkürzen.

Die Bereitstellung von Industriewaren und Konsumgütern ist im Vergleich zu 1967 auf 104 % zu erhöhen,

I darunter